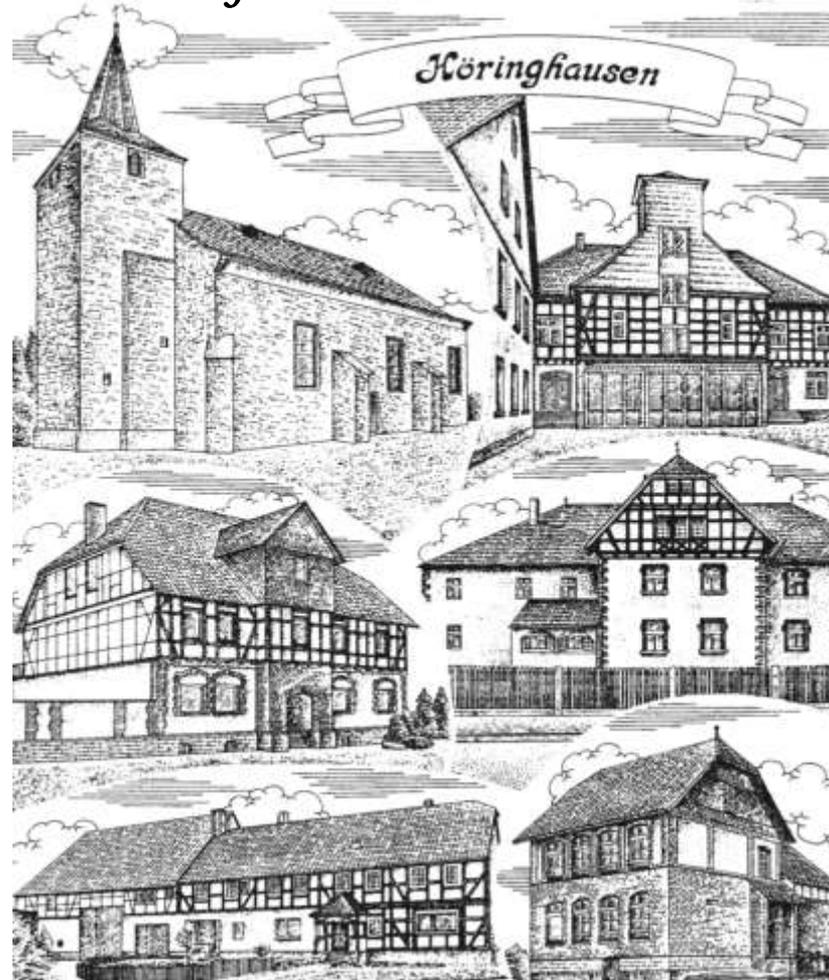


*Geschichte und Geschichten aus*



Bildervortrag, Teilnahme am Wettbewerb  
**„Unser Dorf“**  
2005  
Heinrich Figge

Am 15.07.2004 beschließt der Ortsbeirat einstimmig, dass Hörunghausen am Wettbewerb „Unser Dorf“ im Jahr 2005 teilnimmt.

1973 hatte das Dorf schon einmal an einem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilgenommen.

10.01.2005, Ortsbegang mit Frau Göbel vom  
Amt für den ländlichen Raum



10.03. 2005, Informationsveranstaltung,  
Frau Göbel, mit Lichtbildervortrag im Bürgerhaus





Am 12.03.2005 erfasst der Ortsbeirat bei einem Rundgang die „Ist“ Situation



# 01.04.2005, Informationsveranstaltung 10 Arbeitskreise werden gebildet



# 10 Arbeitskreise beginnen mit den Arbeiten



Der Abriss dieser Ruine wird angestrebt und durchgeführt



# 10 Arbeitskreise beginnen mit den Arbeiten



# 10 Arbeitskreise beginnen mit den Arbeiten





# Öfter trifft man sich um neue Maßnahmen zu besprechen



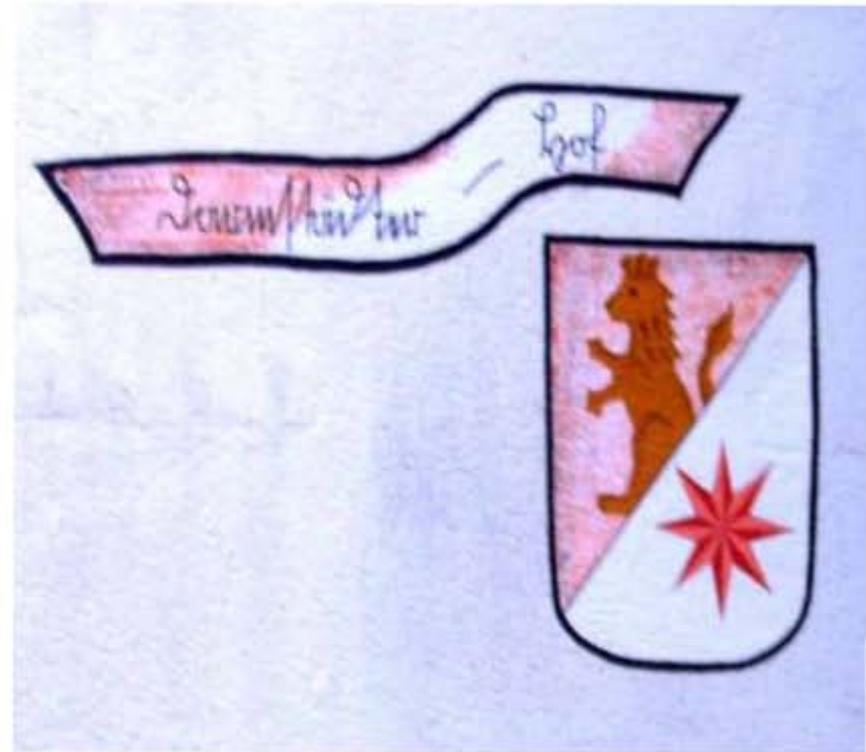
# Verschönerung des Kirchplatzes vor der alten Schmiede



# Der Höpperpaul und der Darmstädter Hof



# Bianca Göckel



# Häuser werden neu gestaltet



Häuser werden neu gestaltet.  
Harald Pohlmann hilft mit Rat, Werkzeug und  
Materialien



# Häuser werden neu gestaltet. H. Gänßler stellt das Gerüst zur Verfügung



# Häuser werden neu gestaltet



# Häuser werden neu gestaltet



# Häuser werden neu gestaltet



# Zäune werden instand gesetzt



# Feuerwehr

## Zäune werden instand gesetzt



# Seniorenkameradschaft

## Bänke werden angefertigt und aufgestellt

### Günter Fischer war der Spezialist



# Senioren-gemeinschaft

## 2 Wartehäuser werden renoviert



# Kleingartenverein Der Spielplatz wird eingezäunt



# Der verwahrloste 2. Bahnhof wird abgerissen



# Der Bahnhof wird abgerissen



# Der Bahnhof wird abgerissen Lothar Schirmer erledigt die Feinarbeiten



Der Eingangsbereich der Friedhofshalle wird überholt,  
G. Berthold fertigt und spendet das obere Zauntor



# Sehr aktiv ist die Höringhäuser Schule



# Für ihren Garten bekommt die Schule einen Sonderpreis



# Probebegehung mit Zeiterfassung



# 08.07.2005, die Bewertungskommission trifft ein und wird vom Ortsvorsteher G. Schersant begrüßt



# Bürgermeister Peter Brandenburg lässt es sich nicht nehmen dabei zu sein



# Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf mit einer Ausstellung



# Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf mit einer Ausstellung



# Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf mit einer Ausstellung



# Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf mit einer Ausstellung



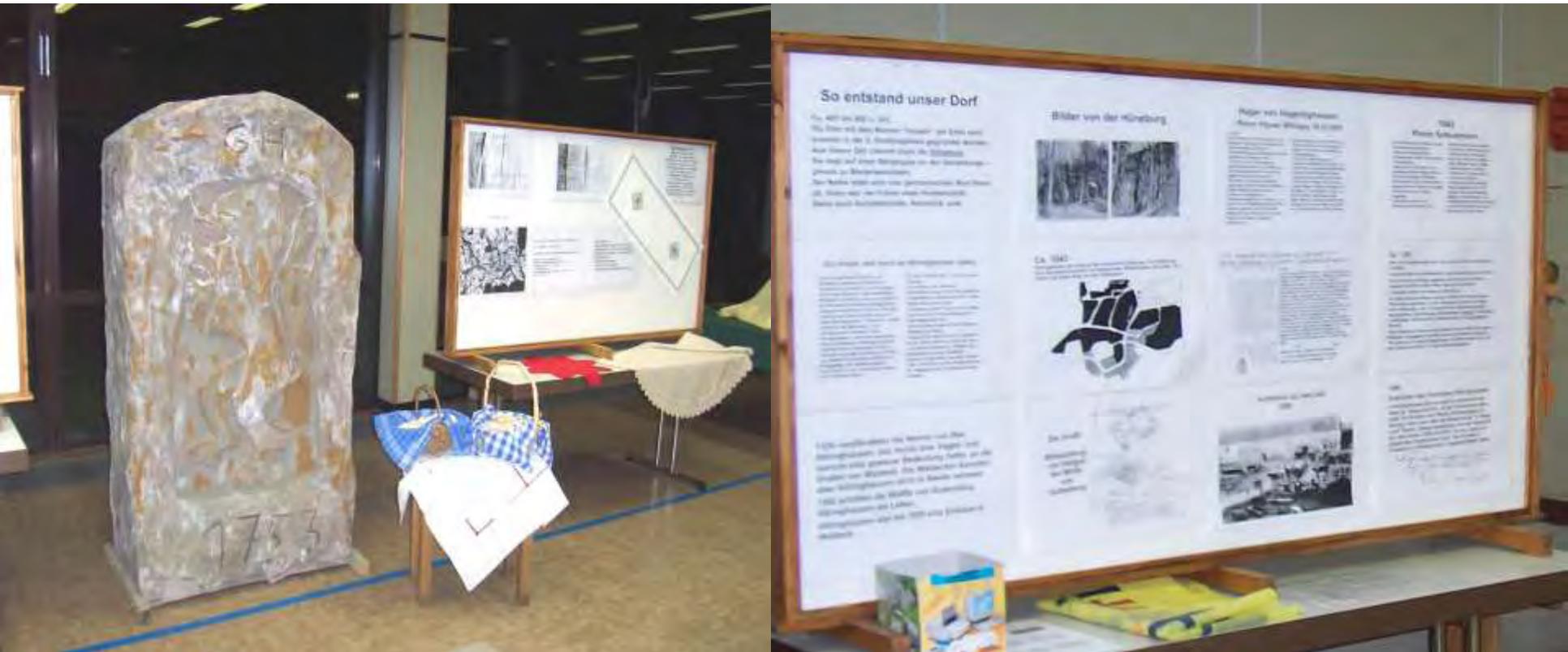
# Ludwig Kern    Frau Göbel ist begeistert



Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf  
mit einer Ausstellung



# Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf mit einer Ausstellung



# Im Bürgerhaussaal präsentiert sich das Dorf mit einer Ausstellung NABU – Ortsverein                      Gesangverein



# Ausstellung im Feuerwehrhaus



# Die Bewertungskommission beginnt ihren Rundgang. Dieter Kiepe gibt Erläuterungen



# In der Kirche singen Männergesangverein und Kirchenchor gemeinsam



Karl Heinz Zimmermann achtet auf die Zeiteinhaltung.  
Hier am neuen Dorfbrunnen an der Hauptstraße.  
Das Abdeckgitter fertigte und spendet Peter Ulrich



# Die Bewertungskommission geht über die Hauptstraße zum Museum



# Das Akkordeonorchester spielt ein Ständchen. Vom Museum ist man beeindruckt



# An und in der Schule



# Unter der Dorflinde



# Vor dem neuen Kindergarten



# Das Dorf in der Landschaft. Friedhelm Fingerhut zeigt und erklärt einem Kommissionsmitglied die hervorragenden Leistungen des NABU – Höringhausen



# Abschluss im Versammlungsraum des neuen Kindergarten-Feuerwehrhauses



# Im Anschluss an die Begehung wird gefeiert



# Im Anschluss an die Begehung wird gefeiert



# Die Kleinen feiern mit



28.10.2005, in Rengershausen überreicht Landrat  
Eichenlaub die Urkunde an den Höringhäuser  
Ortsvorsteher G. Schersant.

Schulleiterin Frau Kuhaupt nimmt einen Sonderpreis  
für die Grundschule Höringhausen in Empfang



# Einige Höringhäuser waren auch dabei



Höringhausen kommt bei 15 teilnehmenden Orten  
auf einen achtbaren 5. Platz.



Landkreis  
Waldeck-Frankenberg

■ Urkunde

■ Hessisches Ministerium für Umwelt,  
ländlichen Raum und Verbraucherschutz



**Waldeck - Höringhausen**

hat beim

Regionalentscheid 2005

des Hessischen Landeswettbewerbes

"Unser Dorf" (Gruppe B)

mit Erfolg teilgenommen.

(Wilhelm Dietzel)  
- Staatsminister -

# Höringhausen kommt bei 15 teilnehmenden Orten auf einen achtbaren 5. Platz.

Bewertung von  
Waldeck-Höringhausen

im Rahmen des Regionalscheides 2005  
des Wettbewerbes „Unser Dorf“  
Landkreis Waldeck-Frankenberg

0. Gesamteindruck

1. Entwicklung des Ortes

2. Bürgerschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen

3. Baugestaltung des Ortes

4. Grüngestaltung des Ortes

5. Dorf in der Landschaft

6. Gesamtbewertung/Anregungen

Punktzahl: 83,64 Punkte      Gruppe: B

Die Verteilung der Punktzahl der entsprechenden Einzelthemen (Nr. 1-5) sind der Anlage (Bewertungsbogen) zu entnehmen. Hierbei wurden die vergebenen Punkte der einzelnen Kommissionsmitglieder gemittelt, es ergeben sich daher Durchschnittswerte.

Die Bewertungskommission des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Anlage: Protokoll und Bewertungsbogen

## Bewertungsbogen

zum Wettbewerb »Unser Dorf«

**Waldeck-Höringhausen**

**B**

| Stadt/Gemeinde  | Stadt-/Ortsteil  | Gruppe | Höchstpunktzahl | erreichte Punktzahl |
|---|--|--------|-----------------|---------------------|
| Haupt-/Unterkriterien   | Teilkriterien  |        |                 |                     |
| <b>1. Entwicklung des Ortes</b>   |  |        |                 |                     |
| Zusammenarbeit zwischen Kommune, Ortsbürger und Bewohnern                       | Mitwirkung bei sportlichen Planungen und örtlichen kulturellen, regionalen Entwicklungskonzeptionen<br>Kommunale Erweiterung mit dem demographischen Wandel  |        |                 |                     |
| Örtliche Planung  | Stand, Qualität und Umsetzung der gemeinschaftlichen Planungen und Satzungen   |        |                 |                     |
| Kommunale Grundversorgung im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich | Verantwortlicher Umgang mit den natürlichen Ressourcen<br>Qualität der Infrastruktureinrichtungen im Hinblick auf die örtlichen Erfordernisse  |        |                 |                     |
| Örtliche Identität  | Aufbau und Entwicklung eigener Wirtschaftskapazitäten<br>Anerkennung des „Wir-Gefühls“   | 15     |                 | 12,50               |
| <b>2. Bürgerschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen</b>               |  |        |                 |                     |
| Kulturelle Vielfalt   | Vereinsleben / Zusammenhalt<br>Pflege historischen Brauchtums, Dorfleser<br>Angebote außerhalb der Vereine   | 10     |                 | 9,24                |
| Soziales Gefüge   | Initiativen und Einrichtungen sozialer und kultureller Selbsthilfe<br>Einbindung von Neubürgern in das Gemeinschaftsleben<br>Generationenübergreifende Initiativen   | 10     |                 | 9,00                |
| Sozialökonomischer Bereich  | Einrichtung von Arbeitsplätzen<br>Initiativen zur Nutzung der örtlichen Entwicklungspotentiale<br>Sicherung des Aufbaus der Grundversorgung<br>Kooperationsverträge der Gemeinde                                       | 10     |                 | 9,42                |
| <b>Summe</b>  |  |        |                 | <b>27,36</b>        |
| <b>3. Baugestaltung des Ortes</b>   |  |        |                 |                     |
| Einbaueingebundenheit und Gestaltung von Gebäuden im Ortsbild                   | Erhaltung, Pflege und Nutzung von Gebäuden und baulichen Anlagen<br>Berücksichtigung von Denkmalschutz und Denkmalspflege<br>Einsatz umweltgerechter Materialien und Techniken   |        |                 |                     |
| Im öffentlichen Bereich   | Ordnungsgemäße Gestaltung und Nutzung der Fuß- und Radverkehrsflächen<br>Gesamtheitliche Aufwertung und Beachtung  | 10     |                 | 8,42                |
| Im privaten Bereich   | Erhaltung, Pflege und Nutzung von Gebäuden<br>Berücksichtigung von Denkmalschutz und Denkmalspflege<br>Einsatz umweltgerechter Materialien und Techniken<br>Ordnungsgemäße Bauformen und Materialien bei Renovierungen | 15     |                 | 12,10               |
| <b>Summe</b>  |  |        |                 | <b>20,57</b>        |

# Höringhausen kommt bei 15 teilnehmenden Orten auf einen achtbaren 5. Platz.

## Bewertungsbogen

zum Wettbewerb »Unser Dorf«

Seite 2

| Haupt-/Unterkriterien  | Teilkriterien   | Höchstpunktzahl | erreichte Punktzahl |
|--|---|-----------------|---------------------|
| <b>Zwischensumme:</b>  |   | <b>70</b>       | <b>60,43</b>        |
| <b>4. Grünpflege des Ortes</b>   |   |                 |                     |
| Gestaltung, Nutzung und Pflege von Grünflächen                               | Dorfweite Begrünung von Plätzen, Sport- und Spielanlagen, Friedhöfen, Verkehrsflächen, Grünanlagen und Gewässern  |                 |                     |
|  | Erhaltung von Rasenflächen mit prägnanter Wirkung   |                 |                     |
| im öffentlichen Bereich  | Eingrünung bzw. landschaftliche Einbindung von Straßen, Vor- und Einfahrtseinrichtungen sowie Industrie- und Gewerbekomplexen mit im Naturschutz standortgerechten Gehäusen, Fassaden und Dachbegrünung |                 |                     |
|  | Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere / Versickerungssysteme   |                 |                     |
| in privaten Bereich  | Spezielle Arten- und Biotopschutzmaßnahmen  | 10              | 7,29                |
|  | Dorfweite Begrünung von Vor-, Neben- und Nutzungsbereichen  |                 |                     |
| Anpassung von Haus-, Hof- und Grünanlagen                                    | Erhaltung von Naturraum standortgerechter Gehäusen, Fassaden und Dachbegrünung  |                 |                     |
|  | Eingrünung von Industrie-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Gebäuden mit im Naturschutz standortgerechten Gehäusen, Fassaden und Dachbegrünung   |                 |                     |
| Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere | Erhaltung und Pflege der Grünflächen und Gärten unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte  | 10              | 7,24                |
|  | Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere  |                 |                     |
| <b>Summe:</b>  |   |                 | <b>15,50</b>        |
| <b>5. Dorf in der Landschaft</b>   |   |                 |                     |
| Gestaltung und Nutzung der Kulturlandschaft                                  | Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Landschaftsbilderstränge sowie schutzwürdiger Einzelobjekte  |                 |                     |
|  | Anbindung der einzelnen Grün- und Flächen an die Landschaft   |                 |                     |
| Qualität landschaftspflegerischer Maßnahmen in der Gemeinde                  | Ortsentwicklungsplanung der Ortskerne   |                 |                     |
|  | Gestaltung und landschaftliche Einbindung von baulichen Anlagen unter Berücksichtigung »Gesichtspunkten«  |                 |                     |
| Förderung des Arten- und Biotopschutzes                                      | Umsetzung von Landschaftspflichten, landschaftspflegerischer Regelpläne und Planung von Sonderprogrammen  | 10              | 7,71                |
|  |   |                 |                     |
| <b>Gesamtpunktzahl:</b>  |   | <b>100</b>      | <b>83,64</b>        |

Korbach, 28.10.2005

S. Gabel

Ort/Ortsrat

Unterschrift

## Protokoll der Bewertungskommission des Wettbewerbes »Unser Dorf«

Ort: Waldeck-Höringhausen

Gruppe: B

### 1. Gesamteindruck/Allgemeine Entwicklung des Ortes

Der 1270 Einwohner zählende Ort hat zuletzt in den 60er Jahren am oben genannten Wettbewerb teilgenommen. Höringhausen hat großes Interesse an der Dorfverjüngung und hat sich daher im Vorfeld stark mit dem Thema »Unser Dorf« beschäftigt. So wurden aus den 25 vorhandenen örtlichen Vereinen Arbeitsgruppen gebildet, die sich der Gestaltung des Dorfes annahmen, zahlreiche Projekte konnten bereits verwirklicht werden. In Höringhausen gibt es z.B. einen Turnverein mit zahlreichen Sparten, eine Theatergruppe, einen Spielmannszug, ein Akkordeon-Orchester, einen Motorradclub, einen Schützenverein sowie einen Förderverein der Grundschule. Eigenleistungen im Bereich der öffentlichen Anlagen sind selbstverständlich, nahezu jede Gruppe trifft sich in eigenen Räumlichkeiten. Herausragendes Projekt im Jahr 2004 war der Neubau des kombinierten Feuerwehrgerätehauses/Kindergartens (2-gruppig), der – zusammen mit weiteren Gebäuden – den neuen Dorftreffpunkt markiert. Die infrastrukturelle Ausstattung des Ortes ist gut, lediglich ein Laden fehlt, hier gibt es erste Überlegungen, diesen Zustand zu ändern. Das neu zusammengestellte Unternehmensverzeichnis stellt in beeindruckender Weise die vielfältigen Angebote in Höringhausen dar. Der Ort ist im Internet vertreten, die Erweiterung des Ortes ist durch Ausweisung von zwei Neubaugebieten (ca. 21 Bauplätze vorhanden) sichergestellt, Höringhausen ist attraktiver Wohnstandort zur nahen Kreisstadt Korbach, Neubürger werden durch eine Info-Broschüre informiert. Weitere Treffpunkte für die Bevölkerung stellen die beiden vorhandenen Gaststätten dar, der derzeit leerstehende Gutshof im Zentrum des Dorfes soll seiner neuen Nutzung zugeführt werden. Beispielfalt dagegen sind die Projekte im Bereich der Grundschule: Der Anbau an das vorhandene Schulgebäude und die Aktivitäten der Kinder (Theaterstück im Altenheim, Gartengestaltung) werden mit einem Sonderpreis belohnt. Die Baugestaltung von Höringhausen ist sehr gemischt, z.T. gibt es einige schöne historische Fachwerkgebäude neben neueren Massivgebäuden oder städtebaulich prägenden Neubauten. Die sehr schön renovierte Kirche stellt dabei sicherlich eine Besonderheit dar, die Kommission freute sich über den Auftritt des gemischten Chores. Höringhausen ist insgesamt gut durchgrünt, lediglich die Hauptdurchgangsstraße könnte durch Bepflanzung aufgelockert werden. Zahlreiche Maßnahmen wurden in letzter Zeit durchgeführt, so dass die öffentlichen Grünflächen sich sehr gut darstellen. Auch die Maßnahmen für die Naturlandschutz können sich sehen lassen. Es gibt ein Ameisenschutzgebiet, ein ehemaliger Feuerlöschteich wurde gepflegt, es wurden Artenschutzmaßnahmen durch Nisthilfen durchgeführt, eine Heidefläche wird gepflegt und das vorhandene Ehrenmal am Ortsausgang wurde neu gestaltet. Insgesamt beeindruckt der große Ort durch eine geschlossene Ortsgemeinschaft, die sich mit großem Interesse der Gestaltung ihres Dorfes widmet.

### 2. Bürgerschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen

Beindruckt hat der große Zusammenhalt der Bevölkerung und das große Interesse »Ihr Dorf«. Höringhausen bietet ein beeindruckendes Angebot in den Vereinen für alle Altersgruppen. Auch die gut gegliederte Aufteilung für die Vorstellung des Ortes im Rahmen des Wettbewerbes »Unser Dorf« gefiel der Kommission sehr. Die langjährigen Bemühungen um die Weiterentwicklung des Museums sind sehr gelungen. Weiterhin zu erwähnen ist die hohe Qualität der ortsanässigen Sportvereine und die Pflege der Anlagen in Eigenleistung. Die gute Zusammenarbeit Schule – Ort – Kindergarten ist beispielhaft. Die Gestaltung des Treffhauses und die ansprechende Dekoration einer ortsanässigen Küstern vervollständigen den positiven Eindruck.

# Höringhausen kommt bei 15 teilnehmenden Orten auf einen achtbaren 5. Platz.

## 3. Baugestaltung des Ortes

Der Ortskern wird städtebaulich durch die Gebäude des leider z. Zt. kaum genutzten Hofguts des Fürsten von Lich geprägt.

In dem mit 1270 Einwohnern recht großen Ort fallen zahlreiche Gebäude durch gute Sanierung und Gestaltung auf, sowie alte als auch neue Gebäude.

Zu den ortsbildprägenden Gebäuden zählen das Feuerwehrhaus mit Dorfmuseum und die angrenzende Alte Schule mit Erweiterung.

Am Ortsrand ganz neu liegt das Kombinationsobjekt DGH, Kindergarten, Feuerwehr mit angrenzendem Festplatz.

## 4. Grüngestaltung des Ortes

Die Ortsdurchgrünung ist durch die Gestaltung der Straßenräume mit großkronigen Bäume teilweise gut strukturiert. Insbesondere ist dies durch die Straßenaumbepflanzung in der verkehrsbereinigten und aufgepflasterten Straße der Fall. Auch im Neubaugebiet sind diese Straßebepflanzungen mit Bäumen konsequenterweise durchgeführt worden und fallen ebenfalls positiv ins Auge. Wünschenswert wäre die Fortsetzung der grünordnerischen Gestaltung der Straßenräume in weiteren Bereiche, insbesondere im Bereich der Hauptdurchgangsstraßen.

Positiv wirkt das Schulumfeld mit wenig versiegelten Flächen und einer großen, als Spielplatz gestalteten Grünfläche mit schöner Heckenumrandung. Einen positiven Akzent setzt hier der neu angelegte Schulgarten.

Der im Neubaugebiet gelegene Spielplatz würde durch eine Heckenanpflanzung mit Laubsträuchern und weitere grünordnerische Gestaltung eine Aufwertung erfahren.

Im Privatbereich ist im Neubaugebiet im Gegensatz zum Ortskern teilweise noch eine Vorliebe für immergrüne Gehölze festzustellen. Hier sollte sukzessive ein Ersatz durch Laubgehölze angestrebt werden.

Auffallend sind die an mehreren Stellen noch erhaltenen Trockenmauern mit ihrem spezifischen Bewuchs sowie die teilweise sehr gut gelungene Gestaltung privater Vorgärten.

## 5. Landschaftsgestaltung in der Gemarkung

Wie der Ort selbst in seiner Bebauung ist auch die Gemarkung weiträumig und offen. Die Feldmark ist aber nicht nur durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt, sondern hat auch viele gliedernde Elemente, wie Heckenzüge, Feldgehölze, eine größere Fläche in einer Hohl mit waldähnlichem Charakter und einige Streuobstwiesen und Baumreihen, die der Landschaft Struktur geben. Es gibt dort eine sehr alte regionale Birnensorte, die durch Veredeln nachgezogen wurde und so dem Ort erhalten bleibt. Im Feld sind Pflanzstreifen auf gemeindeigenem Gelände entstanden, aber auch privates Land wurde zum Pflanzen genutzt.

Für etwas Wasserfläche sorgen drei Tümpel, die der Natur überlassen sind. Etwa zwölf Morgen, nicht mehr unter dem Pflug, sind mit der „Offenlandmischung“ eingesät worden. Im „Rudolfshagen“ ist wohl das größte Ameisengebiet ganz Hessens beheimatet, die Kolonie hat teilweise unter Windwurf und Käferholz gelitten, die betroffenen Teile beginnen sich zur Zeit in der Landschaft neu zu orientieren. Ein Pflegekonzept wäre dienlich. Die Ortsübergänge sind begrünt und fließend, besonders der in der Straße nach Strothe.

## 6. Gesamtbewertung / herausragende Leistungen

siehe Punkt 1 / Bewertungsbogen

Punktzahl: 83,64 Punkte

Gruppe: B

## Anregungen:

- Für den Erhalt des Museums Bemühungen um Nachwuchs anstellen – evtl. durch Einbindung der Schul- und Kindergartenkinder (z.B. Projekttag)

## Besonderheiten des Dorfbefuges:

- Eine äußerst angenehme und lebendige Führung durch den Ort mit tollem Abschluss im neuen Zentrum (Dorfest)

Bewertungskommission des Landkreises Waldeck – Frankenberg

Anlage: Bewertungsprotokoll

# 13.01.2006, Abschlussveranstaltung



13.01.2006, Abschlussveranstaltung



# 13.01.2006, Abschlussveranstaltung



Das Dorf =



Döringhausen

Zusammengestellt von H. Figge